

Geschäftsbericht Museum Schloss Burgdorf 2025



Schweizer Schössertag, 5. Oktober 2025 (Foto: Tamara Suter-Spinnler)



Vernissage «Viele Stimmen – Eine Welt», 24. April 2025 (Foto: Talal Burger)

Museum Schloss Burgdorf
Schlossgässli 1, 3400 Burgdorf | museum@schloss-burgdorf.ch
schloss-burgdorf.ch

Museum
Restaurant
Jugendherberge
Events

Das Wichtigste in Kürze

Bereits zu Jahresbeginn wurden wichtige organisatorische und inhaltliche Weichen gestellt. Im Februar erfolgte der Rückbau des Raums «Goldwaschen» für die kommende Ausstellung, gleichzeitig wurden bauliche Arbeiten am Torturm, Wehrgang und Rittersaal umgesetzt. Ebenfalls im Februar übernahm Flavia Muscionico die Museumsleitung, und auch im Freiwilligenteam kam es zu personellen Neuzugängen. Begleitend fand gemeinsam mit der Jugendherberge eine interne Antirassismus-Weiterbildung statt.

Inhaltlich stand das Jahr stark im Zeichen neuer Ausstellungen, neuer Vermittlungsformate und wiederkehrender Veranstaltungsformate. Im Februar eröffnete die **«Schlosskultur»** mit einer Lesung der Korber-Chronik von Albert Minder die Saison. Im Verlauf des Jahres folgten weitere Veranstaltungen in dieser Reihe: Eine Lesung mit Christian Liniger aus seinem autobiografischen Buch **«Ein Schmalen Weg: Erinnerungen eines Verdingbuben»**, der erste **Poetry Slam** auf dem Schloss sowie die klangvollen Veranstaltungen mit Agathe de Quervain im Rahmen von **Klang und Gesang** und Hans Hirsbrunner an der **Emmentaler Hausorgel**. Das Museum beteiligte sich erneut am Format **«Museumsbier»** der Berner Museen. Im März wurde im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums der Goldkammer die Ausstellung **«Goldrichtig – Ist Gold-Recycling die Zukunft?»** mit Vernissage, Podium und musikalischem Rahmenprogramm eröffnet, ergänzt durch einen neuen Rundgang. Der Förderclub erhielt zuvor eine exklusive Preview. Darauf folgte der **Weltgesichtentag** mit Freiwilligen des Museums. Im April wurde **«Viele Stimmen – Eine Welt»**, die interaktive Videotour durch die Wunderkammern eröffnet, begleitet von einer Foyerausstellung mit Stickereien – sogenannten «Bordados» – von Studierenden der Autonomen Universität Puebla, Mexiko. Im Foyer zog kurz darauf auch die **«minikunstbox»** der Kulturkommission der Burggemeinde ein. Von April bis Oktober lud das Museumsteam einmal pro Monat zum gemeinsamen **«Feierabend im Museum»** ein – ein neues, lockeres und geselliges Format ohne Programmpunkte. Im Verlauf des Jahres kamen weitere Veranstaltungen hinzu, darunter das **«Chinderschloss»** in Zusammenarbeit mit dem Kiwanis-Club, eine **szenische Intervention** in der Villa Schnell in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt, die Teilnahme am **Kornhausfest** zusammen mit dem Rittersaalverein sowie die Foyerausstellung **«Neue Blicke auf die Wunderkammern»** in Zusammenarbeit mit dem Pro Infirmis Bildungsklub Solothurn. Im Oktober lockten der **Schweizer Schlössertag** zum Thema Handwerk und die **Kulturnacht** u.a. mit Evelyn & Kristina Brunner erneut viele Besucher:innen aufs Schloss. Den Abschluss bildeten Ende Jahr das stimmungsvolle **Adventsschloss** zusammen mit dem Adventsmarkt in der Stadt.

Auch im Bereich Bildung und Vermittlung war das Jahr äusserst vielseitig. Bereits im März fanden der **Weltgesichtentag**, das **Youth Lab** der Schlosskids sowie eine Lehrpersonenweiterbildung statt. Im April wurden mehrere Rundgänge mit heilpädagogischen Klassen durchgeführt und es fanden gut besuchte Ferienworkshops statt. Im Mai wurden der Rundgang **«Auf kolonialen Spuren»** sowie der Workshop **«Fokus kolonial»** lanciert. Im selben Monat fand der **Internationale Museumstag** statt und die Schlosskids beteiligten sich am **Maimarkt** in der Oberstadt. Trotz hoher Temperaturen besuchten im Juni zahlreiche Schulklassen das Schloss. Im Sommer folgten erneut gut besuchte Ferienangebote und die Schlosskids arbeiteten an ihrem Filmprojekt, das sie im Rahmen der Youth Labs geplant hatten. Im August fand auf der Schlosswiese erneut das öffentliche Format **«Mittelalterleben»** mit Freiwilligen statt. Im Herbst besuchte eine Klasse des Gymnasiums Burgdorf gemeinsam mit der Co-Leiterin Bildung und Vermittlung das Sammlungsdepot.

Parallel dazu wurden die Arbeit in der Sammlung weiter gestärkt. Im Juli startete ein Projekt zur **Provenienzforschung** mit systematischer Überprüfung der Sammlungsobjekte und ihrer Geschichte. Im August präsentierte das Team des Sammlungsdepots an der **Jahrestagung der Schweizer Museen** das Digitalisierungsprojekt von 2024. Im September vermittelte eine Depot-Weiterbildung für externe Fachpersonen die professionelle Sammlungsarbeit.

Insgesamt bleibt 2025 als intensives und vielfältiges Jahr in Erinnerung, das durch zahlreiche Formate und Vermittlungsangebote, engagierte Mitarbeitende und Freiwillige, wichtige Fortschritte in Sammlung und Forschung sowie eine enge Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen geprägt war.

1. Schwerpunkte 2025

Ausstellung «Goldrichtig – Ist Gold-Recycling die Zukunft?»

Im Jahr 2025 feierte der Verein Goldkammer Schweiz sein **25-jähriges** Bestehen. Im März zog im Rahmen dieses 25-Jahr-Jubiläums die Sonderausstellung **«Goldrichtig – Ist Gold-Recycling die Zukunft?»** mit Vernissage, Podium und musikalischem Rahmenprogramm zahlreiche Besucher:innen an. Die Ausstellung zeigt die **vielseitige Verwendung** von Gold, **verschiedene Abbaumethoden** und die heutigen Möglichkeiten der **Rückgewinnung von Gold** aus Kehricht und Elektroschrott auf. Zudem werden die negativen Auswirkungen des Goldbergbaus auf Natur und Umwelt kritisch hinterfragt. Die Konzeption und die Realisierung der Ausstellung erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen dem Museum Schloss Burgdorf und der Goldkammer Schweiz. Umfangreiche Recherchen bei verschiedenen Institutionen wie dem Geologischen Institut Bern, dem Naturhistorischen Museum Bern, der ETHZ etc., die Beschaffung von Ausstellungsmaterial sowie das Verfassen von Textentwürfen wurden in unzähligen Stunden geleistet. Die Sonderausstellung und deren Erfolg waren das Produkt einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Museum und Goldkammer. Dieser sei an dieser Stelle für das grosse Engagement und die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden gedankt. Ergänzend zur Sonderausstellung wurde der neue Gold-Rundgang lanciert.

Projekt «Zum Wesen der Dinge» und neue Videotour «Viele Stimmen – Eine Welt»

Das vom Programm «Neues Wir» der Eidgenössischen Migrationskommission geförderte **Projekt «Zum Wesen der Dinge»** wurde 2025 erfolgreich abgeschlossen mit der Eröffnung der **Videotour «Viele Stimmen – Eine Welt: Auf Wandertour durch das Museum»** durch die Wunderkammern des Museums. Nach intensiver technischer Umsetzung, internem Testlauf und der Entwicklung des begleitenden «Wunderpass» wurden 47 Videos in fünf Videostationen im Museum sowie online auf der Website veröffentlicht. Am 26. April 2025 wurde die neue Videotour mit einer interaktiven Vernissage eröffnet, begleitet von einer lebendigen, offenen Diskussion zwischen dem Publikum, den Projektbeteiligten sowie Fachpersonen aus den Bereichen Kultur und Integration zur kulturellen Teilhabe. Teil der Videotour ist unter anderem auch ein Animationsfilm von Studierenden der Autonomen Universität Puebla, Mexiko. Die Studierenden der Kunsthochschule liessen sich von drei Masken aus der ethnologischen Sammlung inspirieren und produzierten einen Film sowie ein Interview für die Videotour. Die traditionellen mexikanischen Stickereien **«Bordados»** und die Figuren, die extra für den Animationsfilm angefertigt worden waren, waren von April bis Oktober im Foyer zu sehen.

Doch auch mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Projekts endet das Engagement der Projektgruppe nicht. Zwei Personen engagieren sich weiterhin im Freiwilligenteam. Im Herbst 2025 wurde **das Folgeprojekt «Zum Wesen der Dinge 2: Ein neuer Horizont»** ins Leben gerufen. Das neue Format eröffnet einen Diskussionsraum: In öffentlichen Gesprächen zwischen Besuchenden, Fachpersonen und Communitymitgliedern werden die Themen der Videotour, wie Provenienzforschung oder Macht und Ohnmacht, mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen enger verknüpft. Vier Mitglieder aus der ursprünglichen Projektgruppe werden bei zwei Veranstaltungen im August und November 2026 mitarbeiten.

Bildung und Vermittlung

Die Anzahl durchgeführter **Gruppenangebote** ging mit 391 Angeboten im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Erfreulich ist jedoch, dass die Zahl bei den **Schulklassen** mit über 200 durchgeführten Angeboten stabil geblieben ist. Eine erstmalige Auswertung aller Feedbacks von Besucher:innen seit der Eröffnung des Museums 2020 hat gezeigt, dass nebst der Quantität auch die Qualität stimmt. Bei 750 Rückmeldungen konnte über alle 17 Angebote hinweg ein Durchschnittswert von 5,6 von max. 6 Punkten ermittelt werden. Das meistgebuchte Angebot, der 2.5 Stunden dauernde Workshop **«Abenteuer Mittelalter»** für Schulklassen weist gar einen Wert von 5.9 auf. Diese positive Resonanz zeigt sich auch darin, dass viele Lehrpersonen bereits zum zweiten oder dritten Mal seit der Eröffnung des Museums ein Angebot gebucht haben. Trotz dieser guten Rückmeldungen arbeitet die Co-Leitung Bildung und Vermittlung stets daran, das Programm zu erweitern und zu schärfen und nimmt Rückmeldungen in die Überarbeitung auf.

Anlässlich der neuen Ausstellung «**Goldrichtig**» wurde ein gleichnamiger Rundgang für Erwachsene entwickelt. Zudem fanden zwischen Juni und Oktober Begleitanlässe statt: Im Juni wuschen Familien Gold an der Emme und im Oktober lud die Goldschmiedin Simone Aebersold zu einem Goldschmiede-Workshop ein, an dem teilnehmende Familien das Handwerk der Goldschmiedin kennenlernten, selbst ein kleines Erinnerungsstück anfertigten und einen Einblick in die Ausstellung erhielten. Zusätzlich organisierten die Kurator:innen der Ausstellung mehrere Rundgänge.

Im Rahmen des Projektes «Neues Wir» entwickelten Saambavi Poopapillai (Projektgruppe «Zum Wesen der Dinge») und Leander Furrer (Freier Vermittler) gemeinsam mit der Co-Leitung Bildung und Vermittlung zwei neue Angebote. Für Erwachsene entstand **der Rundgang «Auf kolonialen Spuren»** sowie **für Mittel- und Oberstufen der Workshop «Fokus kolonial»**. Die beiden Gruppenangebote zeigen, welche Geschichten die Museumsobjekte über die kolonialen Verflechtungen der Schweiz erzählen und wie Museen bis heute die Bilder in den Köpfen prägen. Beim Workshop können sich Schulklassen intensiv und interaktiv anhand von historischen Fotografien mit Themen wie *Othering* («Fremd-Machung»), Stereotype und *colonial gaze* («kolonialer Blick») auseinandersetzen.

Dieses Angebot zielt insbesondere auch auf **Gymnasialklassen**, die auch 2025 die verschiedenen Angebote des Museums besuchten. In enger Zusammenarbeit mit der Fachschaft Geschichte des Gymnasiums Burgdorf wurde für Gymnasiast:innen ein Rundgang durch das Depot inklusive Besichtigung verschiedener Objekte angeboten. Die Schüler:innen erfuhren, dass Museen auch wissenschaftliche und forschende Institutionen sind und erhielten **Inspiration für eine Maturaarbeit** zusammen mit dem Museum und den Sammlungsvereinen. Derzeit wird eine Maturaarbeit an einem Objekt aus der Sammlung des Rittersaalvereins realisiert.

Im März und April fanden im Rahmen des Weiterbildungsangebotes der PH Bern zwei **Informationsanlässe für Lehrpersonen** über das Vermittlungsangebot des Museums statt. Erstmals erhielten die insgesamt 24 Lehrpersonen auch die Möglichkeit, eine Weiterbildung zum Thema «Koloniale Spuren im Museum» zu besuchen. Dieses Angebot zeigte auf, wie Museen als ausser schulische Lernorte helfen können, Themen wie Kolonialismus und Rassismus im Unterricht zu thematisieren.

2025 haben 15 «**Schlosskids**» an einem neuen Filmprojekt gearbeitet. In den **Youth Labs** im Frühjahr wurden Ideen gesammelt und in Form gebracht. Die Kinder und Jugendlichen entschieden sich, einen Mittelalterkrimi rund um den **Mord an Berchtold V.** und eine **geheime Schwesternschaft** zu realisieren. Dafür wurde der Filmemacher Simon Pflanzler engagiert, der die Schlosskids bei der Konzeption, Realisation und insbesondere beim Schnitt mit grossem Engagement und viel Kreativität begleitete. Viele der Schlosskids sind inzwischen seit Jahren Teil des Programms und für die Dreharbeiten wurden auch Ehemalige beigezogen. An mehreren Drehtagen auf dem Schloss und in der Umgebung, teilweise bis tief in die Nacht hinein, entstand der Film «**Clementia – Das Erbe der Zähringer**». Der Film wurde an einer erfolgreichen und bewegenden Premiere am 19. Februar 2026 gezeigt – ein Tag nach dem historischen Todestag von Berchtold von Zähringen. Die anschliessende Diskussionsrunde wurde von den Schlosskids Ava Rindlisbacher und Lovis Ruch moderiert. Der Film ist in der Filmkammer des Museums zu sehen.

Sammlungsbetreuung

Die Arbeit mit der Sammlung ist mehrheitlich Repetition. Was für einen Geschäftsbericht nicht sonderlich spannend klingen mag, ist für den Erhalt der Sammlungsobjekte unerlässlich. Auch dieses Jahr konzentrierten sich die Arbeiten deshalb auf Klima- und Schädlingskontrolle, Reinigung, Neu- und Nacherfassung von Objekten sowie die Verbesserung der Objektlagerung und der Standortverwaltung. Ein neuer Fokus lag auf der Schimmelproblematik im Depot, die durch die feuchtwarmen Sommer der letzten Jahre reaktiviert wurde. 2025 diente dabei der Identifikation des Ausmasses und der Planung der Massnahmen, während es im kommenden Jahr an die Umsetzung geht. Die 2024 definierten Notfallmassnahmen greifen dank hohem personellem Aufwand. Die neue Belüftungsanlage ist nun in Arbeit und bringt hoffentlich die erwünschte Entlastung.

Im Rahmen der vertieften Inventarisierung konnte das Sammlungsteam – inklusive der freiwilligen Mitarbeitenden und unterstützt von den drei Sammlungsvereinen – 2025 folgende Arbeiten in Angriff nehmen bzw. weiterführen:

Im letzten Jahr wurden knapp 3'000 Fotos und Scans erstellt. Neben Fotos der Neuzugänge sind es mehrheitlich **Nacherfassungen von Altbeständen** im Bereich der Fotografie und Ansichtskarten. Zusätzlich sind nun 8'000 weitere Objektfotos, die bei der Erfassung der Objekte zwischen 1990 und 2012 erstellt wurden, in der Datenbank einsehbar. Diese Fotos liefern Hinweise auf den Zustand der Objekte beim Eingang ins Inventar.

Nach dem grossen Digitalisierungsprojekt von 2024, bei dem knapp 20'000 Datensätze vom maschinengeschriebenen Katalog in die Inventar-Datenbank überführt wurden, erfolgten 2025 die letzten Ergänzungen. Die digitale Erfassung eines bisher nicht berücksichtigten Bands zu archäologischen Objekten schliesst die **Nacherfassung der Sammlung Rittersaalverein** ab.

Das vorangehende Projekt durften Simon Schweizer und Sina Thöny im August am Jahreskongress der Schweizer Museen zum Thema «Museen im digitalen Wandel» präsentieren.

Im Sommer 2025 startete das zweite **Provenienzforschungsprojekt «Das Netzwerk des ersten Kurators»**. Während eines Jahres konzentriert sich Rhea Rieben, unterstützt von einer Steuerungsgruppe, auf die Anfangszeit der Ethnologischen Sammlung und den ersten Kurator Arnold Kordt. Das Projekt verfolgt die Ziele, die Provenienz der Objekte, die zwischen 1908 und 1939 in die Sammlung kamen, besser auszuleuchten; die intensiven Austauschbeziehungen von Kordt innerhalb Burgdorfs, aber auch mit anderen Museen, Sammlern und Händlern aufzuzeigen; sowie allgemein die Anfangszeit der ethnologischen Sammlung besser zu verstehen und vermitteln zu können. Die Ergebnisse dieses Projekts werden 2026 publiziert, fliessen in die Datenbank und anstehende Ausstellungsprojekte ein und bilden grundsätzlich eine solide Grundlage für die weitere Arbeit mit den Sammlungsobjekten.

Ziel dieser und weiterführender Arbeiten bleibt es, die Sammlungen soweit möglich öffentlich zugänglich und nutzbar zu machen. Die **Kontrolle und Bearbeitung der Datensätze** für die Publikation sind aber aufgrund der hohen Anzahl aufwändig. Aktuell sind erst 3 Prozent aller Datensätze auf der **Kulturgüterplattform www.kimnet.ch** publiziert.

Dank dem einfacheren Zugang zu den Objektdaten und der vertieften Forschung in den Sammlungen kam es auch dieses Jahr zu einem intensiven Austausch mit anderen Museen, Hochschulen und interessierten Privatpersonen. Ausserdem wurden **externe Rechercheanfragen und Ausleihen** bearbeitet. So waren zum Beispiel 29 Objekte von Henri Schiffmann aus der Ethnologischen Sammlung in der Ausstellung des Nationalmuseums «De Jules Verne aux premiers globetrotters. La manie des tours du monde» im Château de Prangins zu sehen

Für einen besseren Einblick in die Sammlungsarbeit und die Provenienzforschung war die Sammlungsbetreuung zusammen mit dem Rittersaalverein im August am **Kornhausfest** präsent. Der spielerische Zugang zum Ampelsystem, das die Problematik der **Herkunftsgeschichte** einzelner Objekte und Subjekte der Ethnologischen Sammlung darstellt, stiess bei Gross und Klein auf grosses Interesse.

Um bei den aktuellen Themen im Bereich der Ethnologischen Sammlung auf dem Laufenden zu bleiben und um den Austausch mit anderen Sammlungen zu verbessern, ist Simon Schweizer seit Mai Mitglied der Museumskommission der **Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft**.

- **Vereinsanlässe und Vorstandssitzungen**

Delegiertenversammlung und Informationsaustausch Sammlungsvereine

Die **Delegiertenversammlung** des Vereins Museum Schloss Burgdorf fand am 22. Mai im Schiltensaal auf dem Schloss statt. Die Delegierten genehmigten den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 einstimmig. Ebenfalls bestätigt wurde die Höhe der bisherigen Mitgliederbeiträge. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dagmar Kopše und Carol Rosa stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt. Nach den positiven Erfahrungen mit der neuen Revisionsstelle Forum für Treuhand Burgdorf wurde diese für das nächste Jahr ebenfalls wieder gewählt.

Der jährliche **Informationsaustausch mit den Delegierten und den Präsidien der drei Sammlungsvereine** wurde am 4. Dezember durchgeführt und diente der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen dem Museums- und den drei Sammlungsvereinen. Die Themen des Anlasses waren aktuelle Museums- und Sammlungsarbeiten: Die Mitarbeitenden des Museums stellten erste Ergebnisse aus der Provenienzforschung vor, gaben Einblick in das Thema der Publikation «Schlossschrift», die 2026 erscheint und informierten über die geplanten Ausstellungen für das Folgejahr. Dagmar Kopše informierte als Vertreterin der Stadt über den Einzug der Roth-Stiftung ins Depot Kornhaus. Die Präsidentin informierte die Vereine zudem über die erfolgreiche Leistungsperiode 2020-2024, in der die mit dem Kanton, der Stadt und der Regionalkonferenz ausgehandelten Sollwerte überall übertroffen worden sind.

Vorstand

Der Vorstand führte 2025 vier Abendsitzungen und eine Retraite an zwei Halbtagen durch. An der ersten Sitzung, am 20. Februar verabschiedete der Vorstand die Jahresrechnung 2024 und übertrug der Geschäftsleitung die Anpassung des Personalreglements hinsichtlich Diversität und Antidiskriminierungsschutz. Die gute Zusammenarbeit von Team und Vorstand, sowie insbesondere die Leistung der Interimsleitung der Co-Leitung Bildung und Vermittlung wurden noch einmal betont. Über die laufenden Produktionsarbeiten für die neue Ausstellung «Goldrichtig» und die Videotour «Viele Stimmen – Eine Welt» informierte die Geschäftsstelle. Die Sitzung am 20. März diente mehrheitlich der Vorbereitung der Delegiertenversammlung. Dazu genehmigte der Vorstand den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024.

Am 20. August informierten sich die Vorstandsmitglieder über die Zwischenbilanz. Der Wunsch nach Steigerung der Beiträge von Gönner:innen und Spender:innen ist weiterhin ein Thema. Ebenfalls vorgestellt wurden die Reportingunterlagen 2024. Dabei stellte der Vorstand erfreulicherweise fest, dass die Vorgaben bei den Gruppenangeboten und Museumseintritten weit übertroffen wurden. Auf Wunsch des Museumsteams beschloss der Vorstand an dieser Sitzung, noch im selben Jahr eine Retraite mit Vertreter:innen des Museumsteams durchzuführen. Das Museum hatte sich in den letzten zwei Jahren operativ stark mit Dekolonisierung, Antirassismus und Diversität auseinandergesetzt, weswegen diskutiert werden sollte, wie die Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft auf der strategischen Ebene aufgenommen werden können. Weiter nahm der Vorstand Kenntnis vom Wechsel bei der Stiftung Schloss Burgdorf: Elisabeth Zäch trat zurück und Simone Wahli wurde als Nachfolgerin gewählt. An der letzten Vorstandssitzung vom 4. Dezember wurden der Kostenvoranschlag 2026, die Finanzplanung 2025 – 2029 sowie die Jahresplanung 2026 genehmigt.

Team- und Förderclubanlässe

Das Neujahrssessen der beiden Teams von Museum und Jugendherberge fand am 24. Februar 2025 im Restaurant Kalchofen in Hasle bei Burgdorf statt. Am 4. März traf sich der Förderclub zu einer Vorschau durch die neue Ausstellung «Goldrichtig – Ist Goldrecycling die Zukunft?» und genoss anschliessend gemeinsam einen Apéro. Wie jedes Jahr zum Frühlingsbeginn lud das Museum am 27. März die Vertretungen der Emmentaler Gemeinden, der Stadt Burgdorf, des Kantons und der Burgergemeinde Burgdorf zu einem Apéro ein, um über den aktuellen Betrieb zu informieren und den gegenseitigen Austausch zu verschiedenen Anliegen zu pflegen. Am 9. Mai führte das Kernteam mit den festangestellten Mitarbeitenden das zur Tradition gewordene Cordon bleu-Essen (dieses Jahr im

Restaurant National, auch mit Vegi-Cordon bleu) und einen Besuch des Museums Bernhard Luginbühl im Alten Schlachthaus Burgdorf durch. Der Teamausflug Ende August mit den festangestellten, freien und freiwilligen Mitarbeitenden fand wieder gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Vorstand und Mitgliedern des Förderclubs statt. Die Reise führte durch das Emmental, über den Thunersee nach Schloss Oberhofen, das wie das Schloss Burgdorf Mitglied des Verbands der Schweizer Schlösser ist. Das anschliessende Abendessen fand im Restaurant Rathaus in Thun statt.

- **Die Menschen**

Das Museum Schloss Burgdorf lebt vom grossen Engagement zahlreicher Menschen, die sich in ihrem Bereich für ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Museum engagieren. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Vorstand

Der Vorstand ist für die strategische Leitung des Museums verantwortlich und arbeitet mit Ressorts.

- Präsidentin Irene Hänsenberger-Zweifel, Ressort Betrieb und Kommunikation
- Hannes Fankhauser, Vizepräsident, Ressort Finanzen
- Anna de Quervain, Ressort Förderclub und Vernetzung
- Dagmar Kopše, Behördenkontakte
- Alexandra Küffer, Ressort Ausstellungen
- Werner Kugler, Ressort Fundraising
- Carol Rosa, Ressort Bildung und Vermittlung
- Michael Soom, Ressort Sammlungen

Die Fachausschüsse

Das Museumsteam wird in seiner Arbeit aktuell von zwei Fachausschüssen begleitet. In diesen Ausschüssen engagieren sich, neben einer Vorstandsvertretung, Fachpersonen aus den betroffenen Bereichen ehrenamtlich. Der Fachausschuss Bildung und Vermittlung tagte am 21. Januar und diskutierte über die Umsetzung der Videotour «Viele Stimmen – Eine Welt», über die neuen Vermittlungsangebote «Auf koloniale Spuren» und «Fokus kolonial» und wurde über aktuelle Aktivitäten und die Planung 2026 informiert. Der Fachausschuss Ausstellungen traf sich am 11. Juni und am 2. September, um die Ausstellungsplanung 2027/2028 zu diskutieren. Das ursprünglich für 2027 geplante Ausstellungsthema «Wasser» wurde verworfen und der Fachausschuss stimmte zu, dass das Museumsteam eine Ausstellung über das Sammeln und die Sammlungsarbeit realisiert.

Die Mitarbeitenden

Das Museumsteam umfasst zehn Festangestellte mit insgesamt 610 Stellenprozenten (Stand Ende 2025), wovon drei Mitarbeitende mit insgesamt 160 Stellenprozenten im Rahmen befristeter Projekte angestellt sind.

- Christina Dübi Flückiger, Administration, Kundendienst und Freiwilligenkoordination 60%
- Kiran Konopka, Praxisprojekt Soziale Arbeit 60% (ab August 2025)
- Aisa Martinez, Projektleitung Diversitätsvermittlung 30%
- Philipp Meyer, Co-Leitung Bildung und Vermittlung 50%
- Tobias Moeckl, Hausdienst und Technik 65%
- Flavia Musciconico, Museumsleitung 80%
- Mauricio Pinheiro, Konservierung 20%
- Rhea Rieben, Provenienzforschung 70% (ab Juli 2025)
- Simon Schweizer, Sammlungsbetreuung 40%
- Jonas Steiner, Hausdienst und Technik 65%
- Tamara Suter-Spinnler, Co-Leitung Bildung und Vermittlung und wissenschaftliche Mitarbeit 70%

Das Museum Schloss Burgdorf förderte die **Weiterbildung** und die Vernetzung der Mitarbeitenden 2025 mit u.a. folgenden Kursen:

- Januar, CAS Diversity und Gleichstellungskompetenz, FHNW (Aisa Martinez)
- 31. Oktober, Weiterbildung «Wer gut wirkt, bewirkt», Kantonsspital Baden (Christina Dübi)
- 12./13. Februar, 2-Tägige Weiterbildung «Berner Formel», Museum für Kommunikation (Philipp Meyer, Tamara Suter)
- 4. April, Mitgliederversammlung mmBE, Murten (Philipp Meyer)
- 15. Mai, Weiterbildung «Ausstellungen», Schweizer Schlösser (Flavia Muscionico)
- 9. Mai 2025, GV der IG Museumstechnik, Haus der Museen Olten (Tobias Möckl, Jonas Steiner)
- 21./22. August Teilnahme an der ICOM/VMS-Jahrestagung, La Chaux-de-Fonds (diverse Teammitglieder)
- 1. September, Weiterbildung «Sicherheit», Schweizer Schlösser (Flavia Muscionico)
- 8. September 2025 Weiterbildung «Arduino und Raspberry Pi im Museum», Naturmuseum Solothurn (Tobias Möckl, Jonas Steiner)
- 26. September, ICOM-Kurs «Arbeiten im Depot», Museum Schloss Burgdorf (Rhea Rieben)
- 5. November, «Rassismuskritische Narrative», Museum für Kommunikation (Aisa Martinez, Flavia Muscionico)
- 6. November, «Community Building», Stiftung Mercator (Aisa Martinez)
- 13. November, Mitgliederversammlung Schweizer Schlösser, Romont (Flavia Muscionico)
- 20. – 21. November, Konferenz der Museumskommission der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft (Rhea Rieben)
- 28. November, «Management und Kommunikation von Provenienzforschungsprojekten» (Rhea Rieben)
- März bis November: Programm «Das relevante Museum» zur Vernetzung und für den Erfahrungsaustausch Museen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (Flavia Muscionico, Tamara Suter, Aisa Martinez) (finanziert von der Stiftung SKKG)

Das Bildungs- und Vermittlungsteam

Auch dieses Jahr konnten wir für die Durchführung der zahlreichen Rundgänge und Workshops auf unser engagiertes Team von freien Mitarbeitenden auf Honorarbasis zählen. Sie nahmen mit dem Gesamtteam an den Antirassismus-Workshops teil und führten gemeinsam mit den Freiwilligen thematische Weiterbildungen zu «Kräuterkunde» und «mittelalterlicher Waffenkunde» durch. In drei Austauschtreffen befassten sie sich mit der Vermittlungspraxis im Museum sowie mit der laufenden Anpassung und Verbesserung von Inhalten und Strukturen des Vermittlungsangebotes. An dieser Stelle möchten wir ihnen für das grosse Engagement 2025 danken:

- | | |
|-------------------|------------------------|
| • Patrick Babst | • Margrith Gerber |
| • Christoph Beck | • Gemma Hauser |
| • Monika Beyeler | • Céline Rhiannon Moos |
| • Stefanie Blaser | • Vanessa Reber |
| • Yolanda Fischer | • Andrea Rüfenacht |
| • Leander Furrer | • Julia Strobel |
| • Carla Gehler | • Ines Wälti |

Im Vermittlungsteam durften wir Patrick Babst wieder willkommen heissen, der von seinem Aufenthalt in Kanada zurückgekehrt ist und das Team tatkräftig und vor allem auch auf Französisch unterstützt.

Die Freiwilligen

Zurzeit engagieren sich 29 freiwillige Mitarbeitende im Museum Schloss Burgdorf. Im Museumsjahr 2025 traten vier Freiwillige aus und vier neue kamen zum Team dazu. Die Freiwilligen haben insgesamt 1788 Stunden Arbeit in den Bereichen Besuchendenbetreuung, Sammlungsarbeit, Veranstaltungen, Mittelalterleben und Verschiedenes

geleistet. Um den Austausch und den Zusammenhalt unter den Freiwilligen zu fördern, fanden zwei Freiwilligentreffen statt. Ein grosser Dank für das motivierte und bereichernde Freiwilligen-Engagement geht an:

- Stefanie Blaser
- Susanne Bracher
- Elisa-Maria Burkhalter
- Maya Burri
- Vesna Dengl
- Ramona Dominik
- Peter Dübi
- Margrit Dübi-Alder
- Katja Dübi-Wälty
- Simone Fankhauser
- Annemarie Flückiger
- Verena Gertsch
- Eka Häberling
- Michael Hubler
- Johanna Hunziker
- Kiera Konopka
- Kiran Konopka
- Ilaria Krähenbühl
- Peter Lehmann
- Brigitte Loosli
- Christian Lüthi
- Rahel Müller
- Ivo Oesch
- Andrea Rufener
- Susanne Schärer
- Lilian Schönauer
- Joumana Steif
- Julia Stiefel
- Annika Wüthrich
- Hans Wüthrich
- Janosch Wüthrich

Die Mitarbeitenden der Jugendherberge

Ein grosser Dank geht auch an den Betriebsleiter Henri Gabathuler und an alle Mitarbeitenden der Jugendherberge für die angenehme Zusammenarbeit im Schloss. Insbesondere dem Rezeptionsteam gebührt grosse Anerkennung für den täglichen freundlichen Einsatz am Empfang und die Information der Museumsbesuchenden.

• Die Zahlen

Das Museum Schloss Burgdorf konnte im Jahr 2025 insgesamt **28'027 Eintritte** verbuchen, was im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 13.3% bedeutet. An den öffentlichen Veranstaltungen haben zusätzlich insgesamt rund 3'000 Personen teilgenommen und somit haben über 31'000 Menschen Angebote des Museums genutzt.

Besuchende

Monat	Erwachsene	6-16 Jahre	-5 Jahre	VMS, Gönner	Führungen Erwachsene	Führungen Kinder	Total	Veranstalt.
Januar	639	254	141	48	76	0	1158	0
Februar	370	141	65	34	45	147	802	16
März	1043	341	124	73	184	388	2153	115
April	1482	848	241	164	144	313	3192	61
Mai	1010	443	112	80	368	863	2876	10
Juni	872	2239	97	24	488	1155	4875	310
Juli	1786	846	232	72	94	107	3137	0
August	1597	556	152	49	137	148	2639	289
September	766	541	109	31	347	220	2014	0
Oktober	1331	753	172	265	156	192	2869	260
November	645	252	84	25	91	233	1330	16
Dezember	400	147	60	41	159	168	975	2000
Total 2025	11941	7361	1589	906	2289	3934	28020	3077

Rundgänge und Workshops für Gruppen

2025 konnten wir insgesamt 392 Rundgänge und Workshops durchführen. Bei den Schulklassen konnten 211 Gruppenangebote verbucht werden, das entspricht dem hohen Niveau der vorherigen Jahre. Die Erwachsenengruppen hingegen sind mit 113 durchgeführten Angeboten um rund ein Viertel zurückgegangen. Die 51 durchgeführten öffentlichen Rundgänge und Workshops waren mit durchschnittlich 13 Teilnehmenden weniger gut ausgelastet als im Vorjahr. Insgesamt zeigen diese Zahlen, dass unser Schwerpunkt Bildung und Vermittlung – gerade auch im Vergleich mit Institutionen ähnlicher Grösse – ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Museum darstellt. Diese Einschätzung wird auch durch die zahlreichen äusserst positiven Rückmeldungen gestützt, die unserem Vermittlungsangebot ein ausgezeichnetes Zeugnis ausstellen.

Monat	Öffentlich	Schulen	Erwachsene	Familien	Total
Januar	3	0	5	0	8
Februar	2	8	2	0	12
März	5	21	8	0	34
April	7	19	5	1	32
Mai	3	45	15	2	65
Juni	4	59	19	1	83
Juli	4	7	6	0	17
August	5	9	12	0	27
September	5	12	20	1	38
Oktober	5	9	14	2	30
November	6	12	5	2	25
Dezember	2	10	9	1	22
Total 2025	51	211	113	11	392

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2025 weist bei einem Ertrag von CHF 1'062'374.– und einem Aufwand von CHF 1'034'245.– einen Gewinn von CHF 28'157.– vor Abschreibungen und ausserordentlichen Erträgen aus. Auf Maschinen, Mobiliar und Informatik wurden Abschreibungen von insgesamt CHF 10'204.– vorgenommen. Daraus resultiert für das Jahr 2025 ein Unternehmenserfolg von CHF 18'040.–.

Auf der Einnahmenseite zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. Die Beiträge der Gönner:innen sowie die Einnahmen im Bereich BuV sind zurückgegangen. Gleichzeitig konnten mehr Eintritte, höhere Subventionen (Leistungsvereinbarung 2025-2028) sowie zusätzliche Einnahmen aus Vermietungen verzeichnet werden. Die Einnahmen aus Fundraising sind projektgebunden verbucht (Konten 3490, 3500 und 3510). Insgesamt sind die Einnahmen aus Unterstützungen im Berichtsjahr höher ausgefallen, was damit zusammenhängt, dass 2025 zwei Ausstellungen eröffnet wurden und dafür entsprechende Rückstellungen aufgelöst werden konnten.

Im Bereich Sammlung gingen die Unterstützungsbeiträge deutlich zurück, da das Provenienzforschungsprojekt nach der Absage durch das Bundesamt für Kultur redimensioniert werden musste. Neu wurde das Konto Diversitätsvermittlung eingerichtet, über das Beiträge der Stiftung SKKG verbucht werden, welche die Diversitätsvermittlung während drei Jahren subventioniert. Die Ausgaben im Bereich Vermittlung sind gestiegen, insbesondere aufgrund der Projekte «Schlosskids», «Deutsch üben im Museum» und «TiM-TaM». Diese zusätzlichen

Kosten konnten jedoch über Drittmittel finanziert werden. Bei den Veranstaltungen sind sowohl Einnahmen als auch Ausgaben zurückgegangen, was mit der geringeren Anzahl Veranstaltungen zusammenhängt.

Die Lohnkosten sind im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausgefallen. Gründe dafür sind der Leitungswechsel, eine zweimonatige unbezahlte Pause der Diversitätsvermittlerin zwischen zwei Projekten sowie der Einsatz einer Praktikantin anstelle einer Provenienzforscherin. Auch der übrige Personalaufwand (5800) ist gesunken, da insgesamt weniger Ausgaben anfielen und einzelne Kosten neu über das Konto 5000 verbucht werden. Die sinkenden Strompreise wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Per 31. Dezember 2025 beträgt das Umlaufvermögen CHF 362'233.–. Das Anlagevermögen beläuft sich nach den Abschreibungen noch auf CHF 15'000.–. Die Rückstellungen für Fundraising der Folgeausstellung wurden grösstenteils aufgelöst und für die im Jahr 2025 angefallenen Ausgaben der Ausstellung «Goldrichtig» sowie für das Projekt «Zum Wesen der Dinge» verwendet. Die per Jahresende abgegrenzten Unterstützungsbeiträge für Ausgaben im Jahr 2026 betreffen vor allem das Projekt zur Provenienzforschung sowie «Deutsch üben im Museum».

Gleichzeitig konnte der Spezialfonds Ausstellungserneuerung weiter gestärkt werden und beträgt neu CHF 105'000.–. Damit steht eine kleine finanzielle Reserve für eine zukünftige Ausstellungserneuerung zur Verfügung.

Bilanz	31.12.24	31.12.25
Kasse	0	0
Postkonto 30-223816-5	6'069.81	64'235.90
Postkonto 15-704469-0	34'396.00	27'381.71
Raiffeisen 8663 9363 3	50'260.30	50'427.73
Flüssige Mittel	90'726.11	140'045.34
Forderungen aus Leistungen (Debitoren)	109'302.75	39'071.40
Forderungen aus Leistungen (Debitoren)	109'302.75	39'071.40
Verrechnungssteuer	191.31	281.46
Handelswaren	23'200.00	21'700.00
Übrige kurzfristige Forderungen	23'391.31	21'981.46
Bezahlter Aufwand Folgejahr	21.846.00	144'134.93
Aktive Rechnungsabgrenzungen	21.846.00	144'134.93
Umlaufvermögen	245'266.17	347'233.13
Maschinen und Apparate	6'900.00	4'600.00
Möbiliar und Einrichtungen	7'900.00	7'400.00
Büromaschinen und Informatik	4'400.00	3'000.00
Anlagevermögen	19'200.00	15'000.00
AKTIVEN	264'466.17	362'233.13
Verbindlichkeiten aus Leistungen	10'751.03	19'922.87
Verbindlichkeiten aus Leistungen	10'751.03	19'922.87
Kontokorrent Sozialversicherungen	3'772.73	9'886.50
Kontokorrent FAK	-1'450.15	0.00
Kontokorrent UVG	2'294.53	768.42
Kontokorrent KTG	3'018.28	1'697.31
Kurzfristige Verbindlichkeiten Sozialvers.	7'635.40	12'352.23
Noch nicht bezahlter Aufwand	50'495.10	47'033.22

Passive Rechnungsabgrenzungen	50'495.10	47'033.20
Rückst. Fundraising Folgeausstellung	60'000.00	7'200.00
Kurzfristige Rückstellungen	60'000.00	7'200.00
Kurzfristiges Fremdkapital	128'881.53	86'508.30
Rückst. Leistungsvertrag-Ziele	0	107'100.00
Spezialfonds Ausstellungserneuerung	90'000.00	105'000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	90'000.00	212'100.00
Vereinsvermögen	18'157.77	45'584.94
Grundkapital	18'157.77	45'584.94
Jahresgewinn/-verlust	27'427.17	18'039.89
Total Eigenkapital	45'584.94	63'624.83
PASSIVEN	264'466.47	362'233.13

Erfolgsrechnung	RE 2024	VA 2025	RE 2025
3400 Bildung & Vermittlung	102'751.45	100'000	92'435.70
3410 Spenden und Sponsoring	8'821.00	10'000	7'400.00
3420 Subventionen Stadt	156'800.00	171'500	171'500
3421 Subventionen Kanton	128'000.00	140'000	140'000.00
3422 Subventionen Region	35'200.00	38'500	38'500.00
3423 Übernahme Raumaufwand Depot		71'750	71'750
3424 Subventionen Burgergemeinde	30'000.00	30'000	30'000.00
3425 Weiterver. Leistungen Stiftung	147'215.00	140'000	144'641.20
3426 Weiterver. Leistungen SJH	4'974.00	8'000	5'000.00
3427 Weiterver. Leistungen Regionalmuseum Lang.	25'552	0	0
3430 Mitgliederbeiträge	2'010.00	2'000	2'075.00
3435 GönnerInnenbeiträge	32'350.00	30'000	27'400.00
3440 Eintrittsgelder	172'939.75	150'000	179'431.40
3450 Verkaufserlös	25'417.95	25'000	21'236.95
3460 Vermietungen	7'610.00	8'000	16'005.00
3470 Veranstaltungen	19'084.00	10'000	15'780.00
3475 Erlös allg. Dienstleistungen	2'250.00	1'000	800
3480 Fundraising Museum	1'000.00	5'000	0
3490 Unterstützung Ausstellungen	121'750.00	94'000	56'018.40
3500 Unterstützung Sammlungen	85'000.00	30'000	20.000
3510 Unterstützung Vermittlung	18'305.40	33'000	9500
3805 Verluste Forderungen	0	0	12'900.00
Total Betriebl. Ertrag aus Leistungen	1'127'030.55	1'097'750	1'062'373.65

4000 Materialaufwand Shop	12'885.21	15'000	9'631.74
4080 Bestandesänderungen	-100.00	0	1500
Total Materialaufwand	12'785.21	15'000	11'131.74
4400 Aufwand für allg. Dienstleistungen	0	1'000	0
4401 Dienstleist. Sammlungen	9'793.15	17'000	11'874.29

4402	Dienstleist. Ausstellungen	32'721.34	56'000	22'207.30
4403	Dienstleist. Bildung & Vermittlung	10'819.96	25'000	26'432.16
4405	Dienstleist. Veranstaltungen	16'532.30	10'000	10'885.55
4406	Aufwand Fundraising	848.70	5'000	601.00
Total	Aufwand bezogene Dienstl.	70'715.45	114'000	72'000.30
	Bruttoergebnis 1	1'043'529.89	968'750	979'241.61
5000	Lohnaufwand	606'973	505'000	531'308.75
5005	Leistungen aus Sozialvers.	-1'763.60	0	-1500.80
5700	AHV, IV, EO, ALV	48'655.03	40'000	41'756.57
5720	Vorsorgeeinrichtungen	24'999.05	21'000	20'801.10
5730	Unfallversicherung	7'669.29	7'000	6'394.66
5740	Krankentaggeldversicherung	9'335.58	7'000	7'825.37
5800	Übriger Personalaufwand	26'301.70	20'000	4'980.30
5811	Berufliche Weiterbildung	7'817.40	6'000	3744.15
5820	Spesen Mitarbeitende	11'936.39	12'000	12'691.55
5900	Leistungen Dritter (Personal Judi)	80'604.70	80'000	80'834.90
Total	Personalaufwand	822'528.89	698'000	708'836.55
	Bruttoergebnis 2	221'001.00	270'750	270'405.06
6000	Raumaufwand Schloss	44'315.00	50'000	116'820.00
6005	Raumaufwand Depot	0	71'750	
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	5'948.02	15'000	7'145.77
6200	Fahrzeug- und Transportaufwand	0	0	0
6300	Sachversicherungen	8'065.05	9'000	7'977.75
6400	Strom/Gas/Wasser/Alarmanl.	45'266.05	40'000	40'038.00
6500	Büromaterial, Drucksachen	13'597.40	10'000	9'537.25
6510	Telefon/Portogebühren	3'939.13	4'000	1'563.42
6520	Beiträge, Spenden, Vergabungen	10'196.25	10'000	9'380.00
6530	Buchführungs-, Beratungsaufwand	15'523.10	15'000	17'420.35
6570	Informatikaufwand inkl. Leasing	5700.61	15'000	9'714.00
6600	Werbeaufwand	27'263.00	30'000	22'158.81
6640	Reisespesen/Kundenbetreuung	0	0	343.20
Total	Sonst. betrieblicher Aufwand	180'813.61	270'750	242'277.55
	Betriebsergebnis 1	40'187.39	0	28'127.51
6800	Abschreibungen	-13'459.40	0	-10'203.87
	Betriebsergebnis 2	26'727.99	0	17'923.64
6900	Finanzaufwand	-141.83	-200	-141.33
6950	Finanzertrag	546.61	500	257.58
Total	Finanzerfolg	404.78	300	116.25
	Betriebsergebnis 3	27'132.77	300	18'039.89
8510	Ausserordentlicher Ertrag	294.40	0	0
Total	Betriebsfr. u. a.ordtl. Erfolg	294	0	0
	JAHRESGEWINN-/VERLUST	27'427.17	300	18'039.89
		RE 2024	VA 2025	RE 2025

- **Danke für die Unterstützung**

Der Verein Museum Schloss Burgdorf dankt für die jährlichen Betriebsbeiträge gemäss Leistungsvertrag:

- der Stadt Burgdorf
- dem Kanton Bern
- den Gemeinden der Region Emmental

Eine wichtige Unterstützung für das Museum Schloss Burgdorf sind die jährlichen Beiträge:

- der Burgergemeinde Burgdorf
- der Reformierten Kirche Burgdorf

«Goldrichtig – Ist Goldrecycling die Zukunft?» wurde unterstützt von:

- BEKB Förderfonds
- Burgergemeinde Bern
- Fondation Johanna Dürmüller-Bol
- Förderclub Museum Schloss Burgdorf
- Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf
- Stiftung Temperatio
- Stiftung Vinetum
- Verein Goldkammer Schweiz
- Zwillenberg-Stiftung
-

Das Projekt «Zum Wesen der Dinge» wurde ermöglicht dank der Unterstützung

- des Integrationskredits des Bundes – Programm «Neues Wir»
- der SKKG – Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
- der Katharina Wiedmer Stiftung
- der Paul Schiller Stiftung
- der Gemeinnützigen Gesellschaft Burgdorf
- der Ethnologischen Sammlung Burgdorf

«Teilhabe und Sichtbarkeit: Das Museum als Resonanzraum für die Bevölkerung Burgdorfs» wird finanziert von:

- der SKKG – Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

Das Provenienzforschungsprojekt «Das Netzwerk des ersten Kurators» kann realisiert werden dank Beiträgen

- der Katharina Wiedmer Stiftung
- der Stadt Burgdorf
- des Trägervereins Ethnologische Sammlung Burgdorf

Das Nachfolgeprojekt der Schlosskids (Film) wurde umgesetzt dank der Unterstützung

- der Burgergemeinde Burgdorf
- der Gemeinnützigen Gesellschaft Burgdorf

«Deutsch üben im Museum» konnte realisiert werden dank der Unterstützung

- des Gemeinnützigen Frauenvereins Burgdorf
- des Gemeinnützigen Frauenvereins Oberburg
- der Reformierten Kirche Burgdorf

Ein grosser Dank geht an die Gönnerinnen und Gönner in unserem **Förderclub**, die dem Museum dank ihres Beitrags ein attraktives Programm ermöglichen. Namentliche Erwähnung wünschen:

- Annette und Christoph Wisler und Albrecht
- Apotheke Ryser AG - Peter Ryser
- Barbara Kohler
- Brigitte Stäger-Nüesch
- Brigitte und Peter Loosli
- Dagmar Kopše
- Daniel Jutzi AG
- Esther Niffenegger
- Esther und Werner Kugler
- ETAVIS Bern-Mittelland AG - Maurizio Messina
- Hans Baumann
- Irene und Peter Hänsenberger
- Jonas Glanzmann
- Klossner AG Gipsergeschäft
- Lea Arzbacher
- Marlies Bracher-Etter
- Probst + Wieland AG
- Rita Brodmann
- Roman Schenk
- Ruedi Schütz
- Sabine und Bruno Jung
- Stefan Berger
- Strüby Konzept AG, Burgdorf
- Susanna und Hannes Fankhauser-Zwygart
- werkidee architekten gmbh - Heinz Sägesser
- Willy Gerber
- WYLERBLATTER ARCHITEKTEN GMBH - Dominik Wyler

Burgdorf, 27. April 2026



Irene Hänsenberger, Präsidentin



Flavia Muscionico, Museumsleiterin



Das Team des Schloss Burgdorf: Reinigung, Reception, Restaurant, Betriebsleitung, Event, Vermittlungsteam, Museumsteam, Freiwillige (Foto: Mitarbeiterin Restaurant).

Revisionsbericht 2025

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung des
Verein Museum Schloss Burgdorf
Burgdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Museum Schloss Burgdorf für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Forum für Treuhand AG

S. Keiser
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Burgdorf, 9. März 2026

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)